

endlich durch die Gründung einer mit 20,000 M. ausgestatteten Hauskasse verdient gemacht. Den guten Geist, der im Geschäft herrscht, dürfte es kennzeichnen, daß aus demselben sich ohne Zuthun des Chefs nicht nur eine eigene freiwillige Feuerwehr, sondern auch ein eigener Hallberger'scher Gesangsverein gebildet hat. Beide zählen zu ihren Mitgliedern Männer aus allen Zweigen des Geschäfts.

Kein Wunder darum, daß Hallberger's Rath und That in allen bedeutenden Unternehmungen seiner Heimat gesucht war, daß ihm Auszeichnungen aller Art zu Theil geworden, so namentlich der Titel eines k. württ. Geh. Commerzienraths und zahlreiche Orden.

Wir nennen von den letzteren den württembergischen Kronenorden (mit welchem der persönliche Adel verbunden), ferner den Rothen-Adler-Orden III. Classe, das Commandeurkreuz des Medschidje-Ordens, den Sachsen-Ernestinischen Hausorden (dreimal), den hannover'schen Welfenorden (Ritterkreuz), das oesterreichische Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens, den badischen Zähringer Löwenorden (Ritterkreuz I. Classe), das Ritterkreuz I. Classe des hessischen Philipp-Ordens, das Ritterkreuz II. Classe des oldenburgischen Verdienstordens Peter Friedrich Ludwig's, den bayerischen St. Michaelsorden (Ritterkreuz I. Classe) und das Ritterkreuz des russischen Stanislaus-Ordens.

Herr v. Hallberger hat seine Gemahlin (Henriette, geb. Bauzenberger) bereits vor einigen Jahren verloren und hinterläßt zwei verheirathete Töchter. Das Glück, einen Sohn zu besitzen, der zum Träger des riesigen Geschäftes herangewachsen wäre, blieb ihm leider verjagt."

Erklärung.

In Nr. 195 d. Bl. sind gegen die Buchhandlung von Junemann & Co. hier die schon vor längerer Zeit erhobenen, größtentheils unwahren oder übertriebenen Beschuldigungen wiederholt, welche die Schulbehörden zu Erhebungen und Untersuchungen veranlaßt haben; andererseits sind auch gerichtliche Klagen erhoben worden. So lange diese Erhebungen und Klagen noch schweben,

halten wir es für nicht schicklich, die geehrten Leser d. Bl. mit Entgegnungen auf die schon wieder begonnene, hierorts bekannte Polemik zu behelligen. Sobald aber die amtlichen Untersuchungen und Anklagen ihren Abschluß gefunden haben, werden wir deren Ergebnisse mittheilen. Erst dann werden die Leser d. Bl. im Stande sein, die erhobenen Anklagen auf ihren Werth hin zu prüfen und sich über die Angelegenheit ein Urtheil zu bilden.

Cassel, den 29. August 1880.

Junemann & Co.

Miscellen.

(Ein literarisches Unicum.) — Unter den Essener Ausstellern auf der Düsseldorfer Gewerbe- und Kunst-Ausstellung ist die im Jahre 1797 gegründete Firma G. D. Bädeler, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung, zu nennen, welche ihren umfangreichen pädagogischen, naturwissenschaftlichen, technischen und sonstigen Verlag, darunter die Leeder'schen Schulwandkarten, ausgestellt hat. Unter den Schulbüchern befindet sich als literarisches Unicum die 900. Auflage der Haesters'schen Fibel, deren 1. Auflage im Jahre 1853 erschien; seitdem ist dieses Schulbuch für die Kleinsten in mehr als 2,000,000 Exemplaren gedruckt worden.

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt. Jahrg. 1880. August und September.

Inhalt: Die Indices librorum prohibitorum et expurgandorum des 16. Jhrhds. Von F. H. Reuscher in Bonn. — Drei deutsche Prediger auf dem Index. Von demselben. — Zu Jost Amman's Trachtenbuch der katholischen Geistlichkeit. Von H. B. Mecklenburg in Berlin. — Ein Bücherkatalog aus dem XI. (?) Jhrhdt. — Verzeichniß von Lateinischen Gedichten des Staatsraths Dr. Ch. Fr. v. Walther in St. Petersburg. — Joannea. — Litteratur und Miscellen. — Die Bibliothek der deutschen Dantegesellschaft in Dresden. — Allgemeine Bibliographie.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Zur gef. Beachtung.

[39641.]

Vom 1. October 1880 an gebe ich Stuttgart und München als Commissionsplätze auf und verkehre nur mehr über Leipzig.

Freising, 30. August 1880.

Franz Paul Datterer.

Verkaufsanträge.

[39642.] Eine Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung (Umsatz jährlich 12,000 Mark) soll für 4000 Mark bald verkauft werden.

Anfragen befördert Herr Rudolf Giegler in Leipzig, Thalstraße Nr. 8.

[39643.] Eine Musikalien-Leihanstalt, ca. 2600 Nummern, ist für 1200 Mark zu verkaufen. Offerten unter A. F. 200, befördert die Exped. d. Bl.

[39644.] Eine Buchhandlung, hauptsächlich Schulartikel-Geschäft, in einer Residenzstadt Süddeutschlands ist incl. Lager und Einrichtung

für ca. 8 Mille Mark sofort zu verkaufen (event. mit rentablem Haus, Werth 60 Mille Mark, in sehr günstiger Lage). Baareinnahme voriges Jahr 8000 Mark. Das feste Lager repräsentirt einen Baar-Cassa-Werth von 4000 Mark, das Inventar ca. 800 Mark, und ist für einen strebsamen Mann eine wahre Fundgrube.

Ernst Heitmann in Leipzig.

[39645.] In einer schönen Stadt Bayerns, Sitz eines Landgerichts, vieler Behörden, mit 5 höheren Schulen und verschiedenen Anstalten, ist eine Buchhandlung mit Nebenbranchen sofort zu verkaufen. Umsatz 40,000 Mark, Reingewinn 5—6000 Mark; Kaufpreis 15,000 Mark. Gute Kundschaft und beträchtliche Continuationen vorhanden. Eventuell kann auch das schön gebaute Haus mit übernommen werden.

Berlin.

Elwin Staudé.

Kaufgesuche.

[39646.] Für einen jungen vermögenden Buchhändler suche ich ein mittleres katholisches Sortiment (am liebsten in Rheinland od. Westfalen) zu kaufen.

Gef. Offerten bitte mir zur Weiterbeförderung einsenden zu wollen.

Paderborn.

Ferd. Schöningh.

Fertige Bücher u. s. w.

[39647.] In meinem Verlage erschien soeben:

Staatswirtschaftliche Abhandlungen.

Serie II. Heft 1.

Alle Tagesfragen, welche in das Gebiet der Staatswirtschaft gehören, finden in den „Abhandlungen“ eingehende sachgemäße Besprechung. Das einstimmige Urtheil der Presse ist dem Unternehmen so günstig, daß der fernere Erfolg nicht ausbleiben wird.

Bei einigermaßen thätiger Verwendung wird dieselbe sicherlich eine lohnende sein, zumal ich bei Baarbezug 50% gewähre.

Der Preis beträgt wie bisher bei Einzelbezug pro Heft 1 M., bei Bezug der kompletten Serie von 10 Heften 8 M. 50 S. ord.

In Rechnung 25%, baar 50% Rabatt.

Ich bitte, zu verlangen.

Hochachtend

Leipzig, 28. August 1880.

Erich Roschky

(L. Heimann's Verlag).